

Protokoll der Generalversammlung 2020

Verband Luzerner Gemeinden VLG

Dienstag, 30. Juni 2020, 17.00 Uhr
Sempach, Festhalle Seepark

Anwesend sind:

58 Delegierte (Gemeinden) mit einem Stimmpotenzial von 292 Stimmen. Das qualifizierte Mehr beträgt 20 Gemeindestimmen (1/3 der anwesenden Gemeinden) und 147 Delegiertenstimmen.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Philipp Bucher, Gemeindepräsident, Dagmersellen
- Carmen Holdener, Gemeinderätin, Meggen
- Alfons Knüsel, Gemeindepräsident, Hohenrain

Die obgenannten Personen nehmen die Wahl als Stimmzähler an.

Vorsitz: Präsidentin Sibylle Boos-Braun, von Amtes wegen
Protokoll: Sandra Infanger Christen, VLG Geschäftsstelle

1. Eröffnung der 24. ordentlichen Generalversammlung

Die GV wird von der Präsidentin, Sibylle Boos-Braun, eröffnet. Die Begrüssung erfolgt mit namentlicher Nennung wie folgt:

- Josef Wyss, Kantonsratspräsident
- Paul Winiker, Regierungsrat, Justiz- und Sicherheitsdepartement
- Franz Schwegler, Stadtpräsident, Sempach
- Beat Züsli, Stadtpräsident, Luzern
- Christoph Niederberger, Direktor Schweizerischer Gemeindeverband
- Kathrin Graber, Leiterin Abteilung Gemeinden, Justiz- und Sicherheitsdepartement
- Ivan Buck, Direktor Wirtschaftsförderung Luzern
- Regionale Entwicklungsträger und weitere Partnerverbände

Die Präsidentin begrüsst alle Anwesenden und bedankt sich trotz den speziellen Umständen für das zahlreiche Erscheinen. Es war dem VLG wichtig, sich physisch treffen zu können.

Der Sempacher Stadtpräsident, **Franz Schwegler**, begrüsst als Gastgeber die Anwesenden und freut sich über die Wahl von Sempach als Durchführungsort der GV. Anhand einer Präsentation wird die Stadt mit dem grossen historischen Erbe vorgestellt.

Die Präsidentin blickt auf das Verbandsjahr zurück und hebt die folgenden Themen hervor: Neuregelung der EL-Taxgrenze, Umsetzung der Aufgaben- und Finanzreform (AFR 18) und die Bemühungen um den Wiedereintritt der Stadt Luzern in den VLG. Mit Verweis auf das Zitat von Henry Ford «Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg» ruft sie dazu auf, die Vielfalt der Gemeindegenschaften im Kanton Luzern als Stärke zur Zusammenarbeit zu nutzen.

Unter dem Traktandum «Ersatzwahlen Vorstand» gibt es eine Ergänzung: Die Bestätigungswahl des statutarisch gesicherten Sitzes von Martina Winiger als Vertreterin des Gemeindeschreiber- und Geschäftsführerverbands Luzern (GGV) muss noch traktandiert werden. Die Unterlagen dazu liegen auf. Die Versammlung ist mit der ergänzten Traktandenliste einverstanden.

2. **Genehmigung Protokolle: GV vom 25.04.2019 und a. o. GV vom 26.09.2019**

Die Protokolle der letzten GV wurden mit der Einladung zugestellt. Die Präsidentin erkundigt sich nach allfälligen Fragen, Ergänzungen resp. Präzisierungen und dankt der Verfasserin.

Beschluss:

Die vorliegenden Protokolle werden einstimmig genehmigt.

3. **Genehmigung Jahresbericht 2019**

Der Jahresbericht 2019 wurde mit der Einladung zugestellt. Er wird nicht speziell erläutert und kommentiert. Die Präsidentin dankt für die Unterstützung vonseiten Geschäftsstelle während der Einführungsphase in ihr neues Amt. Weiter bedankt sie sich für den Sondereinsatz von Peter Obi während der Coronakrise, was mit einem Applaus honoriert wird.

Beschluss:

Der vorliegende Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

4. **Finanzen**

- Genehmigung der Jahresrechnung 2019 und Entlastung der Organe
- Genehmigung Mitgliederbeitrag 2020 und Budget 2020
- Kenntnisnahme Finanzplan 2021-2024

Der Vizepräsident, Beat Bucheli, erläutert und kommentiert die vorliegenden Papiere. Dank des positiven Jahresergebnisses konnte wieder Eigenkapital geäufnet werden.

Der Vizepräsident bedankt sich bei den Verantwortlichen für die sauber geführte Jahresrechnung und die Bereitstellung der Unterlagen, bei den Delegierten fürs Vertrauen. Auf das Vorlesen des Revisionsberichtes wird verzichtet, eine Entlastung der Organe der Versammlung nahegelegt.

Beschlüsse:

- **Die Jahresrechnung 2019 wird einstimmig genehmigt.**
- **Der Mitgliederbeitrag 2020 (unverändert)**
 - **Sockelbeitrag für Gemeinden mit mehr als 1'000 Einwohner: CHF 2'000.00**
 - **Sockelbeitrag für Gemeinden mit weniger als 1'000 Einwohner: CHF 1'000.00**
 - **Pro-Kopf-Beitrag: CHF 2.35**
- und das Budget 2020 werden einstimmig genehmigt.
- **Der Finanzplan 2021-2024 wird in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen.**
- **Die Organe werden entlastet.**

5. Kenntnisnahme Mehrjahresplanung 2020-2022

Die Mehrjahresplanung wurde mit der Einladung zugestellt. Geschäftsführer Ludwig Peyer kommentiert diese kurz. Sie wird laufend aktualisiert und ergänzt.

Beschluss:

Die Mehrjahresplanung 2020-2022 wird in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen.

6. Anpassung Statuten

Die Informationen betr. Anpassung der Statuten wurden mit der Einladung zugestellt und werden vom Vizepräsidenten erläutert. Das Verfahren zur Artikulation einer Minderheitsmeinung war bisher in einem verbandsinternen Papier, aber nicht explizit in den Statuten geregelt und hat seinen Praxistest im Prozess zur AFR 18 offensichtlich nicht bestanden. Eine Arbeitsgruppe schlägt daher nebst Prozessoptimierungen eine Anpassung der Statuten vor. Auf diese Weise soll eine rechtzeitige Artikulation einer Minderheitsmeinung ermöglicht werden (→ Führungsaufgabe für Vorstand und Bereiche).

Der Vorstand beantragt, den folgenden Anpassungen in den Statuten (neu) zuzustimmen:

- Art. 4 Abs. 4: «In Anwendung von Abs.3 kennen alle Verbandsorgane die Möglichkeit der Minderheitsmeinung. Vorstand und Bereiche stellen sicher, dass der entsprechende Prozess dazu bekannt ist.»
- Art. 15 Abs. 4: «Insbesondere im Rahmen der Bereichsarbeit gemäss lit. a und lit. b stellt die Bereichsleitung sicher, dass Minderheitsmeinungen adäquat und zeitgerecht artikuliert werden können.»

Beschluss:

Die beantragte Statutenanpassung wird einstimmig genehmigt.

7. Ersatzwahlen Vorstand

7.1 Ersatzwahl Bereichsleitung Gesundheit und Soziales

Folgende Kandidatin stellt sich heute zur Wahl: **Claudia Röösl**i, Gemeinderätin Sozialdepartement von Horw. Ausgangslage und Lebenslauf wurden mit der Einladung zugestellt und werden von der Präsidentin erläutert. Claudia Röösl nimmt die Gelegenheit wahr, sich persönlich vorzustellen. Die Präsidentin erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen und nach allfälligen weiteren Vorschlägen. Es werden keine Meldungen mehr gemacht.

Wahlergebnis:

Claudia Röösli wird einstimmig in den Vorstand und gleichzeitig zur neuen Leiterin des Bereichs Gesundheit und Soziales gewählt.

7.2 Bestätigungswahl Bereichsleitung Prozesse und Informatik

Die Präsidentin erläutert die Ausgangslage. Im Herbst 2019 wurde der Hergiswiler Gemeindeschreiber Matthias Kunz zum neuen Präsidenten des GGV gewählt und trat daraufhin als deren Vertreter nach rund vierjähriger Tätigkeit aus dem Vorstand aus. Als Nachfolgerin trat **Martina Winiger**, Gemeindeschreiberin von Wikon, die Vertretung des GGV an. Sie muss an der heutigen GV noch bestätigt werden und nimmt die Gelegenheit wahr, sich persönlich vorzustellen.

Wahlergebnis:

Martina Winiger wird einstimmig in den Vorstand und gleichzeitig zur neuen Leiterin des Bereichs Prozesse und Informatik gewählt.

7.3 Verabschiedungen

Der Vizepräsident verabschiedet die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder und würdigt die grosse Arbeit, die sie für den VLG geleistet haben.

Oskar Mathis wurde 2014 in den Vorstand gewählt und leitete den Bereich Gesundheit und Soziales. Er war ein wichtiges Bindeglied zur Stadt Luzern und zu den Agglomerationsgemeinden, wo gerade in der Sozialpolitik teilweise andere Herausforderungen zu bewältigen sind als in den ländlicheren Regionen.

Matthias Kunz wurde 2016 in den Vorstand gewählt und leitete den Bereich Prozesse und Informatik (BPI). Er leistete einen entscheidenden Beitrag zum Aufbau des BPI und gab ihm die nötigen Strukturen. Darüber hinaus hatte er stets ein gutes politisches Gespür für machbare Lösungen und für die Befindlichkeiten von kleineren ländlichen Gemeinden.

8. Grussworte und Informationen

Paul Winiker, Regierungsrat, Vorsteher Justiz- und Sicherheitsdepartement, überbringt die Grüsse der Luzerner Regierung und informiert über aktuelle Projekte. Der VLG ist nach wie vor ein wichtiger Partner des Regierungsrats, wie sich in der Coronakrise – dem ultimativen Stresstest fürs föderalistische System – exemplarisch gezeigt hat. Auch der gefundene [Kompromiss](#) bei der Neuregelung der EL-Taxgrenze dient als gutes Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen Kanton, VLG und Stadt Luzern. Das gestern in die [Vernehmlassung](#) geschickte Volksschulbildungsgesetz enthält drei grössere Themen (Neuregelung der Pro-Kopf-Beiträge, Reduktion der Sekundarschulmodelle von drei auf zwei, heilpädagogische Förderung von Kindern mit Behinderung in Kindertagesstätten). Erfreuliche Neuigkeiten gibt es bei der Gemeindereform: Der Kantonsrat hat den Fusionen von Altwis und Hitzkirch sowie Gettnau und Willisau per 2021 zugestimmt. Die Strategie des Regierungsrats von 2007 bez. Fusionen wurde neu justiert: Bottom-up statt Top-down und ein risikobasierter Ansatz (Zurückhaltung des Kantons mit Interventionen). Betr. AFR 18 nimmt der Regierungsrat zur Kenntnis, dass der Steuerfussabtausch die Gemeindeautonomie verletzt hat. Die Erkenntnisse der Begleitgruppe fliessen in den Wirkungsbericht 2024 mit ein.

Josef Wyss, Kantonsratspräsident, überbringt die Glückwünsche des Kantonsrats. Er zeigt sich beeindruckt von der Effizienz der heutigen GV und der umfassenden Mehrjahresplanung des VLG. Viele Geschäfte werden auch vom Kantonsrat behandelt und haben Auswirkungen auf die Gemeinden. Die vielen Kantonsratsvertreter aus den Gemeinden zeigen die Verbundenheit zwischen den Staatsebenen sowie Exekutiven und Legislativen.

Beat Züsli, Stadtpräsident Luzern, würde seine Worte lieber als vollwertiges Mitglied des VLG an die Anwesenden richten. Rückblickend auf die Zeit seit dem Austritt stellt er keine Vorteile fest – sowohl für die Stadt Luzern als auch für den VLG. Nachteile aus seiner Sicht sind die fehlende, wichtige Verbindung fürs gegenseitige Verständnis von Stadt und Land. Diese Verbindung fehlt auch für gemeinsame Projekte, die Stadt Luzern ist nur dabei statt mittendrin. Das führt zu einer Sonderrolle, die sie durch ihre Grösse ohnehin schon hat, sich aber nun akzentuiert. Beat Züsli ist zuversichtlich, dass es gut kommt, die Vorbehalte im Parlament will der Stadtrat ernst nehmen. Man will aber klar aufzeigen, dass die Vorteile eines Beitrittes klar überwiegen. Trotz allem dankt man dem VLG für die Zusammenarbeit und gibt der Hoffnung Ausdruck, dereinst als Vollmitglied dabei zu sein.

Christoph Niederberger, Direktor Schweizerischer Gemeindeverband (SGV), freut sich hier zu sein. Er hat es vermisst, «raus» zu gehen und den Kontakt mit dem Gemeinden zu pflegen. Dort mussten die Weisungen des Bundesrats umgesetzt werden, darüber bringt Christoph Niederberger seinen Stolz und seine Bewunderung zum Ausdruck. Die GV des SGV wurde schriftlich abgehalten. Ein Dank gilt auch Beat Bucheli für seine Rolle als wertvolles Vorstandsmitglied des SGV. 180 Bundesparlamentarier haben eine Verbindung zu Gemeinden, das Bundeshaus ist für den SGV daher ein wichtiger Arbeitsort. Es folgen Verweise auf die folgenden politischen Vorstösse: [Interpellation](#) betr. Radio- und Fernsehgebühren, [Postulat](#) betr. Stärkung der Milizpolitik, [Motion](#) betr. Kurzarbeitsentschädigung. Das Thema Vergütung von Pflegematerial hat eine lange und leidvolle Geschichte und soll gem. Gesundheitskommission des Ständerats in der Herbstsession nun endlich geregelt werden.

8. Verschiedenes

Die Präsidentin verweist auf das LUSTAT Meeting «Regionale Disparitäten 2020» vom 05.11.20.

Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich die Präsidentin bei allen für das heutige Kommen und das entgegengebrachte Vertrauen. Die GV wird mit den besten Wünschen an alle Anwesenden geschlossen.

Ende der GV: 18.50 Uhr
Sempach, 30. Juni 2020
Für das Protokoll: Sandra Infanger Christen, Geschäftsstelle